



Bäume entrinden sich selbst: Diese Platanen an der Stapenhorststraße/ Ecke Bismarckstraße hat fast die Hülle fallen lassen. FOTO: PATRICK SCHLÜTTER

Platanen häuten sich

Rinde platzt durch das schnelle Wachstum der Stadt-Bäume

VON PATRICK SCHLÜTTER

■ **Bielefeld.** Rinde bedeckt an der Stapenhorststraße den Gehweg. Ein Blick nach oben verrät die Ursache. Die Platanen häuten sich zurzeit wie eine Schlange. Doch die Hitze hat nur indirekt Einfluss. Abfallende Rinde gehört zum Jahreszyklus dieser Baumart.

„Das ist ein ganz normaler Vorgang. Nur fällt dieses Phänomen anscheinend immer mehr Menschen auf“, erklärt André Möller vom Umweltbetrieb. Die Borke wächst bei den Platanen nicht mit. Also platzt sie auf und wird abgeworfen. An der Stapenhorststraße liegen die meisten Bruchstücke direkt unter der Krone, der

Verkehr wird nicht beeinträchtigt. An anderen Stellen muss der Umweltbetrieb etwas häufiger mit dem Kehrwagen vorfahren. Platanen werden auch wegen ihrer hohen Widerstandsfähigkeit gegenüber Luftverschmutzungen gerne als Park- und Allee-Bäume in Städten gepflanzt. Entsprechend des Standorts können die Bäume bis zu 30 Meter hoch wachsen. Bei diesen hoch-

wie an der Stapenhorststraße, sondern auch Besucher von Biergärten wie im „Glückundseligkeit“. Bei leichtem Wind brechen die abgeplatzten Borkenstücke schnell ab und fliegen zu Boden. Doch auch dort gibt es keinen Grund zur Sorge: Die Bruchstücke sind leicht und meistens wird es nur nachts wendig, und da ist der Biergarten eh geschlossen. Möller weist in dem Zusammenhang auch daraufhin, dass der Umweltbetrieb vor allem damit beschäftigt ist, die städti-

Platanen sind widerstandsfähig – und beliebte Stadt-Bäume

sommerlichen Temperaturen nehmen die Platanen auch um einige Zentimeter an Umfang zu. Entsprechend mehr Borke platzt an diesen Tag vom Stamm ab. Betroffen sind jedoch nicht nur Fußgänger und Radfahrer

schon Pflanzen zu bewässern. Die Fahrzeuge seien rund um die Uhr im Einsatz. Dennoch schade es nicht, wenn die Bielefelder mit eingriffen. „Jeder, der eine Gießkanne besitzt, kann mit-



Termine

Mitte

Kostbare Fächer erzählen Geschichte(n), 14.30 bis 17.30, Chic von gestern, Taschen aus drei Jahrhunderten, Gruppenanmeld. unter Tel. 6 41 86, 14.30 bis 17.30, Deutsches Fächermuseum, Am Bach 19. **Meere und Küsten**, wandermuseum, Universität Kiel, 10 bis 17, Naturkunde-Museum, Kreuzstr. 20. **Shan - Ogi - Pankha**, Zauberwelt fernöstlicher Fächer, 14.30 bis 17.30, Deutsches Fächermuseum, Am Bach 19. **Stadtarchiv Landesgeschichtliche Bibliothek**, 10 bis 17.00, Rohrteichstr. 19, Tel. 51 24 71. **Stadtbibliothek**, 11 bis 19.00, Wilhelmstr. 3, Tel. 51 50 00. **Hauptmarkt**, 7.00 bis 13.00, Kesselbrink. **Meinolfmarkt**, 7 bis 13, Platz an der St. Meinolf Kirche. **Historisches Museum**, 10.00 bis 17.00, Ravensberger Park 2, Tel. 51 36 30. **Orchesterprobe des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Bielefeld**, 20.00 bis 22.00, Cecilien-gymnasium, Niedermühlkamp 5, Tel. 51-24 02. **Offener Treff für Frauen**, 16.00 bis 19.00, Wildwasser, Jöllenbecker Str. 57. **Schachklub Sieker**, 17.30, Schachtraining/Schnellschachturnier, AWO-Begegnungsz., Meinolfstr. 4, Tel. 93 202-16.

Heepen

Gesundes Abnehmen, nach dem Weight Watchers Ernährungskonz., Tel. 888497, 9.30, DRK-Zentrum, Rütgesiek 21. **Gesundes Abnehmen**, nach dem Weight Watchers Ernährungskonzept, Tel. 88 84 97, 18.00, AWO Wilhelm-Augusta-Stift, Lipper Hellweg. **Markt Brake**, 7 bis 13, Platz am Wefelshof, Wefelshof. **Markt Baumheide**, 7 bis 13, AVA-Parkplatz, Rabenhof. **Freizeittreff „Aktive Senioren“**, 14 bis 17, AWO-Begegnungszentrum Oldentrup, Lüneburger Str. 5, Tel. 20 67 86.

Stieghorst

Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, 10–11.30 Frühstückscfé (276b); 14–17 Internet für Senioren (276b), Lipper Hellweg, T. 20 04 42.

STADTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Ritterstraße für vier Wochen gesperrt

Zebrastrifen-Übergang der Niedernstraße wird neu gepflastert

■ **Mitte** (heck). Ihre Parkscheiben können die Autofahrer auf der Ritterstraße derzeit gestört vergessen. Das Parken allerdings auch – gestern wurden die Pflastersteine des Zebrastrifens der Niedernstraße entfernt. Die Ritterstraße bleibt nun voraussichtlich rund vier Wochen lang gesperrt.

Die Neupflasterung war nötig geworden, weil die frisch verlegten Steine der Zebrastrifenübergänge der Niedernstraße über die Hagenbruchstraße – an der Nicolaikirche – und der Ritterstraße – an der Ecke Feinkostgeschäft und Schuhhaus – unter dem Gewicht der Zulieferfahrzeuge nachgaben. Die Fugenmasse zeigte sich dem Ge-



Hier wird nicht geparkt: Der Zebrastrifen Ritterstraße/Niedernstraße ist abgetragen. FOTO: MARCHHECKERT

wicht nicht gewachsen, zumal die Lastwagen an beiden Kreuzungen häufig rangieren und drehen, um in die Fußgängerzone zu gelangen. Nun werden die Steine in einer neuen,

teureren Spezialmasse neu verlegt. Da diese zum Aushärten sehr viel Zeit braucht, müssen sich die Fußgänger auf der Niedernstraße und die Autofahrer in der Altstadt noch auf

vier weitere Wochen Behinderungen einstellen. In der vergangenen Woche waren die Arbeiten auf Zebrastrifen Niedernstraße/Ecke Hagenbruchstraße zu Ende gegangen.

Wagen überschlug sich

Ostring: Kombi ins Schleudern geraten / Fahrer blieb unverletzt

■ **Heepen** (heck). Ungewollte Bekanntschaft mit der Botanik machte gestern der Peugeot einer Bielefelderin. Auf der Kreuzung Ostring/Potsdamer Straße kam die Fahrerins Schleudern. Der Kombi überschlug sich und blieb auf der Seite liegen. Für die Einsatzkräfte eines Rettungswagens gab es Entwarnung: Die Fahrerins war unverletzt. Die Unfallursache stand gestern noch nicht fest.



Ungewohnte Perspektive: Der Peugeot blieb auf der Seite liegen. FOTO: A. FRÜCHT



Termine

Jöllenbeck

Seniorentreff, 14.30, Begegnungszentrum Jöllenbeck, Amtsstr. 21. **AWO-Internetcafé**, 10.00 bis 12.00, 15.00 bis 17.00, Begegnungszentrum Jöllenbeck, Amtsstr. 21. **Offene Kirche**, zur stillen Andacht, zum Gespräch oder zur Information; gesucht werden Ansprechpartner, Näheres unter Tel. (0 52 06) 33 95, 15.00 bis 17.00, Ev. Marienkirche Jöllenbeck, Eickumer Str. 19.

Schildesche

Mechthild Bölefahr / Kati Bölefahr-Behrends, Aquarell / Acryl, Mischtechnik, täglich zu den Öffnungszeiten, Ev. Krankenhaus Bielefeld, Schildescher Str. 99. **AWO-Rommé-Nachmittag und Männer-Seniorentreff**, 14.30, Heinrich-Froböse-Haus, Am Vorwerk 36a, Tel. 87 30 76. **Urlaub ohne Koffer**, gemeinsames Frühstück u. Mittagessen mit Programm, 9.00 bis 13.00, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Am Brodhagen 36, Tel. 89 35 21. **Sommerferienprogramm: Wald- und Wiesenpiele**, für Grundschulkind (Namu), mit Anke Meier, Anm. Tel. (05 21) 51-37 62, Treffpunkt: Parkplatz am Dormotel (ehem. Novotel), Am Johannisberg 5, 9.30 bis 13.30. **Frühstücksrunde - das Nachbarschaftstreffen**, 9.30 bis 11.30, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Am Brodhagen 36, Tel. 89 35 21.

Dornberg

Markt Dornberg, 14.30 bis 18.00, Einkaufszentrum Lohmannshof.

Treffen der Nachbarn

■ **Dornberg** (mikö). Die Initiative „Nachbarschafts-Netzwerk“ lädt am Dienstag, 1. August, Senioren aus Dornberg zu einem Treffen ein. Sie will Bürgern die Gelegenheit geben, in ihrer Nachbarschaft Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Das Netzwerk ist eine Initiative vom Betheler Stiftungsbereich Altenhilfe, der Stadt Bielefeld und dem Verein „Alt und Jung“. Das Treffen beginnt um 18.30 Uhr beim Verein „Alt und Jung“ in der Dahlemer Straße 26. Informationen gibt es unter (05 21) 40 08 86 01.

Engersche Straße wird asphaltiert

■ **Schildesche**. Auf der Engerschen Straße zwischen Upfeldweg und Loheide und der Vilsendorfer Straße wird am Dienstag, 1. August, asphaltiert. Die Arbeiten in Höhe des Altenzentrums behindern den Verkehr, der laut Amt für Verkehr über eine Fahrspur mit einer Ampelanlage an der Baustelle vorbei geleitet wird.

Fahrt zu „Bede mit Froihstücke“

■ **Jöllenbeck**. Der Heimatverein Jöllenbeck lädt am Sonntag, 6. August, zu einer Sommerfahrt mit Theateraufführung ein. Auf der „Kahlen Wart“ Oberbauerschaft kann das Stück „Bede mit Froihstücke“ angesehen werden, eine Aktion, die der Verein jedes Jahr anbietet. Das Stück ist eine plattdeutsche Komödie in drei Akten von Konrad Hansen. Los geht es um 14 Uhr ab Alter Bahnhof – Anmeldung bis 2. August unter ☎ (052 06) 46 84.



Erhaltenswerte Bausubstanz: Helga und Walter Bänfer wollen den ursprünglichen Zustand des historischen Gebäudes wieder herstellen. FOTOS (3): SYLVIA TETMEYER

Charakter der alten Dorfschule erhalten

Ehepaar Bänfer hat gestern Kaufvertrag beurkundet

VON SYLVIA TETMEYER

■ **Niederdornberg-Deppendorf/Schröttinghausen.** „Das Haus bringt Kultur mit“, sagt Helga Bänfer. Gestern hat die Yogalehrerin mit Ehemann Walter Bänfer den Kaufvertrag über die alte Schule an der Deppendorfer Straße beurkundet. Zwei Jahre lang hatte die Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft (BGW) nach einem Käufer gesucht. Für rund 260.000 Euro wechselte die Immobilie den Besitzer.

„Wir freuen uns, dass mit der heutigen Vertragsunterzeichnung der Erhalt des Gebäudes gesichert ist und damit ein Wunsch vieler Schröttinghäuser erfüllt wird“, sagt BGW-Geschäftsführer Norbert Müller. Das Grundstück umfasst insgesamt 2.013 Quadratmeter. „Wir haben 1.500 gekauft, die restlichen 500 gehören einem anderen Dornberger Eigentümer, der neben der Schule einen Neubau errichten möchte“, erklärt Walter Bänfer. In der ehemaligen Dorfschule will Helga Bänfer ein Institut für Gesundheitsprävention, Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung einrichten. Ab September sollen Kurse, Seminare und Workshops neues Leben in die dann frisch renovierten Räume bringen. Yoga, Stressbewältigung und Entspannung stehen künftig auf dem Programm.

Schon lange hatte die Supervisorin und Personaltrainerin nach einem passenden Gebäude gesucht. Von der alten Schule war sie sofort begeistert: „Hier herrscht eine wunderbare Atmosphäre – Energien werden freigesetzt.“ Bis zur Vertragsunterzeichnung war es allerdings noch ein weiter Weg. „Wir möchten besonders Herrn Müller und Herrn Rogalski von der

BGW für ihre Geduld danken“, so die neuen Eigentümer, die zunächst Gutachten über den Zustand der Bausubstanz und die Kosten der notwendigen Sanierungsmaßnahmen einholten. „Wir lassen das Dach neu decken, die Heizungsrohre unter Putz verlegen und den Sanitärbereich erneuern“, erläutert Walter Bänfer, der ein Institut für Sozialforschung und Organisationsberatung führt. Insgesamt investiert das Ehepaar dafür etwa 120.000 Euro. Die beiden Dachgeschosswohnungen, die zu einer zusammengefasst werden, sind bereits vergeben. Für die Erdgeschosswohnung suchen die Eigentümer noch Mieter.

„Wir wollen das, was zum Charakter des Hauses gehört, herausarbeiten“, sagt Helga Bänfer, die im Ruhrgebiet geboren ist und seit 24 Jahren in Dorn-



Bewegung: Das Foto entstand vor der Renovierung. So soll es später auch wieder aussehen.

berg lebt. Die vermauerten Rundbogenfenster, die zum Dachboden gehören, haben die Liebhaber historischer Gemäuer deshalb wieder geöffnet. Walter Bänfer hofft, dass auch die alte Glocke eines Tages wieder ihren Platz im Glockstuhl haben wird. Die Fassade bleibt so bestehen wie die Deppendorfer sie kennen. Lediglich der Eingang erhält ein neues Glasdach.

Um den Menschen, die sich für den Erhalt des 1895 erbauten Gebäudes stark gemacht haben, zu zeigen, was aus der Schule geworden ist und wie sie zukünftig genutzt wird, laden die neuen Besitzer nach Abschluss der Renovierungsarbeiten zu einem Tag der offenen Tür ein.



Historisch: Vielleicht hängt hier eines Tages wieder eine Glocke.



Fleißig: Jürgen Hilbers verputzt die Wand in der Wohnung.